

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Flutlicht-Pferdesport-Premiere Mitsubishi-Cup gewann André Plath vor Anja Weber

Mit einem großen Erfolg für die Poeler Reiterei endete das erste Springreit- und Fahrturnier des Poeler Sportvereins Abt. Reitsport. Sportler aus 14 Vereinen kämpften um Ehrenpreise und Platzierungen.

Etwa 600 begeisterte Zuschauer erlebten am 19. August 2000 den Beginn des Reittages auf dem alten Sportplatz in Kirchdorf. 48 Reiter / Pferdepaaire und neun Gespanne nahmen an diesem Reiertag teil. Mit einer Springprüfung der Klasse E wurde dieser sportliche Höhepunkt auf der Insel eröffnet. Diese gewann Ute Dunkelmann auf „Durano“ vom RV Neuenhagen vor Linda Rohloff auf „Ibis“ vom SV Grevesmühlen. Drittplatzierte wurde Kristin Köpp auf „Lisa“ vom gastgebenden Poeler SV.

Im Führzügel-Wettbewerb zeigten die sechs jüngsten Teilnehmer im Sattel ihr Können. Hierbei siegte Tanja Schauer auf „Lambada“, geführt von Madlen Fischer. Alle anderen Teilnehmer wie Maria Plath auf „Jort fan Ferwalde“, geführt von Heike Höpner; Luise Nass auf „Corashiva“, geführt von Juliane Plön; Karina Steinhagen auf dem Haflinger „Sascha“, der von Eberhard Flechner auf der Insel Poel gezüchtet wurde, geführt von ihrem Vater Friedrich; Chistina Kitzerow auf „Lara“, geführt von Susann Waack und Steffen Falk auf „Desi“, geführt von Laura Falk (Wismar SV) kamen gemeinsam auf den zweiten Platz.

Die Springprüfung der Klasse A bis 18 Jahre entschied Linda Rohloff auf „Ibis“ für sich. Zweiter wurde Hannes Kasparick auf „Grandesso“ vom Poeler SV vor Mathias Tietz auf „Lomex“ vom RV Zierow.

In der Altersklasse über 18 Jahre war Madlen Fischer die souveräne Siegerin, da sie neben dem ersten auch den zweiten Platz mit „Lambada“ und „Limba“ belegte. Drittplatzierte wurde Nicole Griesberg auf ihrem Pferd „Sokrates“.

Der Geschicklichkeitswettbewerb (Bockwurstrennen) wurde von Laura Falk auf „Desi“ nach Hause geritten.

Spektakulär ging es beim „Jump and Drive“ zu, einem Wettbewerb, in dem zuerst ein Reiter den Parcours bewältigt, dann auf die wartende Kutsche springt, um dann einen zweiten Kurs abzufahren. Hier triumphierte



Eine besondere Ehrung gab es für den langjährigen Vorsitzenden des Poeler Sportvereins Dieter Moll (r.). Vor einem begeisterten Publikum drehte er gemeinsam mit Dagmar Plath in einer wunderschönen Kutsche eine Runde.

der Organisator Georg Plath mit seinen Gespannpferden „Uno“ und „Rita“ sowie der Reiterin Kerstin Fahr (Tochter des Hauptsponsors) auf ihrem Pferd „Misery“. Ein Höhepunkt des Reiertages stellte das Springen der Klasse L um den Mitsubishi-Cup dar, gesponsert vom Autohaus Fahr aus Bützow. Diese Springprüfung wurde in einem zweimaligen Stechen um den Sieg entschieden. Hier gelang es der Poelerin Nicole Griesberg mit ihren drei eigenen Pferden, von denen zwei erst vierjährig sind, ins Stechen zu kommen. Am Ende waren es allerdings nur André Plath und Anja Wagner (Bereiterin in Timmendorf), die das zweite Stechen erreichten. Dieses gewann André Plath auf „Grapunta“ und wurde weiterhin mit seinem zweiten Pferd „Pafos“ Dritter. Einen hervorragenden zweiten Platz erreichte Anja Wagner auf „Lord Wlodek“.

Die meist bejubelte Prüfung war das „Cross Country“, das in zwei Klassen und über zahlreiche Hindernisse gefahren wurde. Bei den Ponys belegte Hanno Dittberner mit seinen Fahrpferden „Goldi“ und „Jenny“ den ersten Platz vor André Wecke mit „Adamo“ und „Adam“. Bei den Groß-

pferden sollte Georg Plath als Erster starten, doch als er zu seiner Kutsche kam, musste er feststellen, dass sich seine beiden Pferde selbstständig gemacht hatten. Sie konnten auf dem Marktplatz in Kirchdorf wieder eingefangen werden und am Wettbewerb teilnehmen. Diese Prüfung entschied Thomas Wolf aus Neustadt-Glewe mit „Urania“ und „Ulanka“ für sich. Zweiter wurde Rüdiger Schmidt aus Pampow mit seinen Pferden „Box“ und „Parafat“ vor Fred Dittberner aus Kladrum bei Parchim mit seinem Gespann „Gigant“ und „Graburga“.

Durch die hervorragende Arbeit des Sprechers, Herrn Gaiser (Landesmeister der Vierspanner aus Schwinkendorf bei Waren-Müritz), wurde dieser Reiertag zu einem vollen Erfolg. Hierfür sagen die Organisatoren ein herzliches Dankeschön. Weiterhin geht ein Dankeschön an die Sponsoren und Helfer.

Ein besonderer Dank Herrn Christian Evers für den Bau des Leuchtturms. Dank auch an die „Country-Dance-Band“, die für die gute Stimmung sorgte.

Der Vorstand, Abt. Reitsport

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



LANDESERNTEDANKFEST

Wie bereits in der Juliausgabe auf Seite 9 angekündigt wurde, findet am 1. Oktober 2000 in Dorf Mecklenburg das Landeserntedankfest mit dem Ministerpräsidenten Harald Ringstorff als Schirmherr und dem Landwirtschaftsminister Till Backhaus statt.

Es soll hiermit an dieses große Ereignis erinnert werden. Das PIB wird in der Oktoberausgabe (Ende September) nochmals darauf hinweisen.

TERMINLICH UNGÜNSTIG

Die Galerie W. Nass kündigte dem Poeler Inselblatt in einer Pressemitteilung die zweite Ausstellung im „Malbuch“

für den 25. August 2000 an. Unter dem Titel „schwere See“ stellte sich die Hamburger Künstlerin Erdmute Prautzsch mit Holzobjekten, Druckgrafik und Zeichnungen der Arved Pettersen-Schülerin aus den Jahren 1995 bis 1998 vor.

Leider hatten die Veranstalter den Termin der Öffnungsveranstaltung ungünstig nach Redaktionsschluss gelegt.

Hier ein Auszug aus dem Presstext:

„In ihrer Arbeit findet immer wieder eine Auseinandersetzung mit der menschlichen Figur statt. Nicht der Körper als ästhetisches Objekt steht im Mittelpunkt, sondern vielmehr der innere Erfahrungsraum, geleitet von den eigenen Sichtweisen, Kräften, Stärken und Schwächen.

Die Beziehung zwischen unsichtbar-sichtbar/innen – außen/Inhalt – Form ist für die Künstlerin immer sehr wichtig. Es bestimmt den Umgang mit Materialien und Formen. Ihre Liebe zur Druckgrafik, begründet durch die Korrespondenz zwischen Druckplatte und entstehender Grafik, empfindet sie als Spielart zwischen innen und außen.“

(Das Poeler Inselblatt wird über die Ausstellung im Oktoberblatt berichten.)

NICHT NUR ZUM SPASS

Nicht nur zum Spaß führte am 31. Juli 2000 die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und NIVEA das beliebte Strandfest in Timmendorf durch. Eher lautete die Devise: Mit Spaß und Freude Leben zu retten. Da wurden die unzähligen Gäste des Festes mit den Baderegeln und der Wiederbelebung in lockerer Form konfrontiert. Und so mancher Besucher wurde an sein längst verblasstes Wissen über Erste Hilfe erinnert.

Natürlich gab es bei diesem Fest auch etwas zu gewinnen. Einen Rucksack in Form eines Bären. Der Einsatz schien einigen Teilnehmern gehörig hoch, doch das hatte seinen Grund. Mit dem Erlös ist die Anschaffung von Rettungsbooten geplant. NIVEA verdoppelte jede eingenommene Mark. So konnten in den vergangenen Jahren bereits 38 Rettungsboote angeschafft werden.

Die Strandtournee wird von insgesamt 40 freiwilligen Helfern durchgeführt, die mit Spaß und Spiel den Kindern wie auch den Erwachsenen nicht nur in Timmendorf mehr Sicherheitsbewusstsein vermitteln. Denn die Zahl der tödlichen Badeunfälle liegt immer noch sehr hoch.

Lesen Sie hierzu in der kommenden Ausgabe den Artikel „30 Jahre ein waches Auge“.

DIAS AUS MECKLENBURG

„Mecklenburg-Vorpommern – kreuz und quer durchs Land Fritz Reuters“ hieß das Thema eines Diavortrages von Peter Zetzsche im vergangenen Monat in den Räumen der Kirchdorfer Bibliothek. Der Autor mag den älteren Bürgern der ehemaligen DDR noch in Erinnerung sein. Er war von 1970 bis 1975 auf dem Gebiet Sport und Kultur im Bezirk Rostock tätig. Einst als Radrennfahrer bei Aufbau Altenburg und Chemie Pirna fuhr er mit den DDR-Größen mit. Später war er Fußballtorwart in den Oberligamannschaften von Sachsenring Zwickau und dem 1. FC Magdeburg sowie beim FC Hansa. Im Gepäck hatte Peter Zetzsche an diesem Abend einige seiner Bücher, die auch gekauft werden konnten.

Leider war die Veranstaltung recht dürrtig besucht.

WILDSCHADENSAUSGLEICHKASSE

Auf der Grundlage des § 27 Abs. 1 Landesjagdgesetz (LJagdG) vom 22. März 2000 wird im Landkreis NWM eine Wildschadensausgleichkasse als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet. Die Gründungsversammlung soll am 18. Oktober 2000 um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Grevesmühlen durchgeführt werden.

Lesen Sie hierzu auf Seite 7 weitere Informationen.

HISTORISCHE ARMADA

Eine Flotte traditioneller Segler besuchte am 17. Juli 2000 den Kirchdorfer Hafen. Der Konvoi von 20 gaffelgeriggen Segelschiffen war auf einer Reise zu den wendischen Schwesterstädten Hamburgs in der Ostsee nach Lübeck, Rostock, Stralsund, Greifswald und Wismar unterwegs. Er sollte auf diesem Wege die Gemeinsamkeiten jener Städte unterstreichen, die vor 600 Jahren in der Städte-Hanse als deren „harter Kern“ zusammenwirkte. Unter den Oldtimern waren u. a. Ewer, Krabbenkutter, Plattbodenschiffe und sogar eine Torfmutte. Wie Prof. Dr. Jörgen Bracker dem Poeler Inselblatt gegenüber betonte, sollte während dieses Törns der alten Schiffe über die Ostsee ein Treffen mit Historikern und Museumsleuten stattfinden, um die gemeinsame Geschichte der Hanse und deren Schifffahrt zu erörtern.



Hauptziel dieser Segler war an diesem Tag die Hansestadt Wismar. Doch man gönnte sich auch einen kleinen Abstecher zum idyllisch gelegenen Poeler Hafen in Kirchdorf.



Prof. Dr. Jörgen Bracker und Claus Harder (l.) aus Hamburg berichteten voller Stolz von ihrem arbeitsaufwendigen, aber auch schönen Hobby.

TAUCHBASIS AUF POEL

„Die Insel Poel hat endlich eine Tauchbasis!“ So hieß es auf Plakaten im vergangenen Monat. Und recht lustig war weiter formuliert: „Nimm die Sonne mit ins Wasser!“. Eröffnet wurde diese Tauchschiule, in der Schnuppertauchen, aber auch Lehrgänge bis zum Tauchlehrer möglich sein sollen, am 22. Juli 2000 in Timmendorf.

Zu finden ist diese Einrichtung im hinteren Teil des Hafeneinstiegsgebäudes. Das Unternehmen betreibt Dirk Simonowski.



FÜR LECKERMÄULER

Eine Hiobsbotschaft war die Schließung des Eiscafés Tiedt im Gemeindezentrum für alle, die gerne einmal etwas Leckeres mögen. Und lange mussten die Poeler sowie die Gäste der Insel darauf warten, wieder einmal nach Herzenslust zu schlemmen. Das ist nun wieder seit dem 3. August 2000 möglich. Das hübsch eingerichtete Eiscafé „Lotti“ wird von Ute Hoffmann geführt, hier vor ihrem Eiscafé.

Viel Erfolg wünscht das „Poeler Inselblatt“.


**AUFLÖSUNG DER PREISFRAGE DER AUGUSTAUSGABE
„Zeesboot und Rapsblüte“**

Gewinner Preisrätsel August:

1. K. Lange, Oertzenhof; 2. Christian Hottenrott, Halle; 3. Johannes Schultz, Güstrow; 4. Hiltrud Neumann, Bad Salzflufen; 5. Katharina Harms, Ganderkesee; 6. Marcus Kupka, Kirchdorf; 7. Ingeborg Goessel, Kirchdorf; 8. Gunda Detjen, Hamburg; 9. Gerhard Schmallowsky, Kaltenhof; 10. Gerd Kenzler, Schwarzer Busch.

Neue Preisfrage:

Auf der Insel Poel gab es eine Reihe von Windmühlen. Die letzte brannte im Jahre 1953 ab. Wo stand diese Mühle?

SCHÜLER AUSSTELLUNG

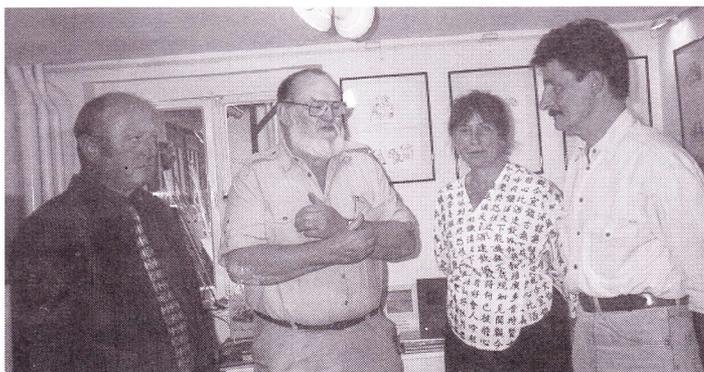
Eine Schülersausstellung unter dem Titel „Ergebnisse – Erlebnisse“ findet anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Poeler Schule vom 23. September bis 31. Oktober 2000 im Heimatmuseum der Insel statt.

JANKOFSKY WAR WIEDER DA

Der bekannte Cartoonist und Karikaturist Heinz Jankofsky war wieder einmal Gast der Insel. Rechtzeitig zu den Inselfestspielen im vergangenen Monat stellte er seinen neuen Kalender in der Galerie „Inselstuw“ vor und wer wollte, konnte sich den „Kracher“ für die Lachmuskeln gleich vom Künstler signieren lassen.

Wie immer geht es bei Jankofsky „hart zur Sache“. Inhalt des neuen Werkes ist das Leben in der so genannten „Emma-Region“ (Küste), bezogen auf die Möwen, die bekanntlich ja alle Emma heißen sollen. Gnadenlos bietet der Kalender schön und verträglich verpackt die lustigen Seiten des Lebens. Zwangsläufig kullern die Lachtränen, wenn zum Beispiel vom einem „Abschmecker von Salzlake“ die Rede ist. Wer dann immer noch nicht die Mundwinkel nach oben verzieht, dem ist nicht zu helfen.

Wie zu erwarten war, konnte die kleine Galerie am Markt in Kirchdorf kaum die vielen Besucher zur Ausstellungseröffnung am 21. Juli 2000 fassen. Einführende Worte zur Person und zum neuesten Werk sprach während dieser Veranstaltung in einer kurzen Rede Prof. Dr. Bernd Graumüller. Erschienen ist der Kalender in einer 1000er Auflage und ist in der ganzen Bundesrepublik nur in der Poeler „Inselstuw“ zu haben.



Prof. Dr. Bernd Graumüller, Galerist Heinz Skowronek, Traudchen und Heinz Jankofsky (v.l.) während der Ausstellungseröffnung am 21. Juli 2000 in der „Inselstuw“.

FAHNENWEIHE

Zur Fahnenweihe des Poeler Schützenvereins kam es am 30. Juli 2000 in Oertzenhof durch den Schützenbruder und amtierenden Schützenkönig Bürgermeister Dieter Wahls. Zuvor hatte der erste Vorsitzende des Vereins Frank Gruschwitz in seiner Ansprache rückblickend die junge Geschichte des Vereins Revue passieren lassen, der mit 12 Mitgliedern am 14. April 1993 gegründet worden war.

Nach dem Akt der Fahnenweihe konnten bei Blasmusik des Poeler Feuerwehrblasorchesters Gäste die Schießanlagen besichtigen und auch schießen. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt.

Unter den Gratulanten waren u. a. Josefine Odebrecht vom Verein „Poeler Leben“, Hildi Schwartz vom „Poeler Tanzkegel“, Wehrführer Fritz Ewert und der erste Vorsitzende des Kreissportbundes NWM Wolf-Peter Oswald.

Lesen Sie hierzu auf Seite 6 den Artikel „Höhepunkt im Vereinsleben“.



Bürgermeister Dieter Wahls (2. v. r.) nahm in feierlicher Form die Fahnenweihe vor. Rechts im Bild der erste Vorsitzende des Poeler Schützenvereins Frank Gruschwitz.

SONDERAUSSTELLUNG IM HIRTENKATEN

Eine Sonderausstellung des Freilichtmuseums Mueß / Schwerin ist für Ende August bis Ende Oktober 2000 angekündigt. Gezeigt werden Scherz- und Glückwunschkarten von einst.

Lesen Sie hierzu auf Seite 11 den Artikel „Vergiss mein nicht“ – Scherz- und Glückwunschkarten.

TOILETTE IN BETRIEB

Nach langem Hin und Her ist nun endlich die Toilette am Strand in Gollwitz am 11. August in Betrieb genommen worden.

BIBLIOTHEK AKTUELL

In der Zeit vom 7. bis zum 21. September ist die Bibliothek wegen Jahresurlaubs wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr.

SOMMERFEST IN GOLLWITZ

Ihr zweites Sommerfest feierten die Gollwitzer Einwohner mit ihren Gästen am 12. August 2000 bei herrlichstem Wetter.

Auf der Wiese hinter Töppers Snack gab es reichlich etwas gegen Durst und Hunger. Ob Bratwurst, Schaschlik, Bier, Cola oder Kaffee, alles war zu haben. Besonders hatten sich die Gollwitzer Hausfrauen angestrengt. Selbstgebackener Kuchen vom Feinsten fand reißend Absatz.

Für die Unterhaltung war natürlich auch gesorgt. Die Erwachsenen hatten Freude mit Livemusik mit dem Piano-Man und für die kleinsten war Spaß angesagt. Vor allem war der Clown umringt. Dass der Clown eine Tante war, störte nicht, Hauptsache lustig musste es ein.

Lesen Sie hierzu auf Seite 8 im Artikel „Zweites Sommerfest – ein voller Erfolg“ weitere Informationen.

NEUER REKORD

Das erneute Langstreckenschwimmen von Hinterwangern nach Hohen Wieschendorf endete in diesem Jahr mit einem neuen Rekord. 126 Teilnehmer, davon 28 Frauen, wagten diesen harten „Kanten“. Immerhin waren 3,5 Kilometer zu überwinden. Der Sieger der vorangegangenen 5 Schwimmveranstaltungen, Martin Oldenburg, war diesmal nicht dabei. Gewonnen hat in einer neuen Rekordzeit von 41,21 min. der Rostocker Jan Gräfe. Gesamtdritte und Siegerin bei den Damen wurde die Neubrandenburgerin Anja Fock mit beachtlichen 46,07 min.

Nur zwei der insgesamt 126 Starter erreichten nicht das Ziel. Ausrichter und Veranstalter war die Wismarer DLRG.

RUSSISCHE SEELE ZU GAST

Wer sich einen Kunstgenuss besonderer Art gönnen wollte, der war am 16. August 2000 gut beraten, in der Poeler Kirche den Amurkosaken zuzuhören. Obwohl die Künstler nicht das erste Mal auf der Insel gastierten, war der Vortrag der stimmgewaltigen Sänger wieder überwältigend. Zwar trat diese Formation mit „nur“ vier Interpreten auf, doch das tat der Qualität keinen Abbruch. Mit erstaunlich voluminösen Stimmen und der meisterhaften Beherrschung ihrer Instrumente begeisterten sie das Publikum. Die typischen Bässe, der typische Tenor, die Bassbalalaika, die Gitarre und das Knopfakkordeon weckten die russische Seele – und das in der höchsten Form von Professionalität dargeboten. Satzgesang, Stücke aus der Liturgie der orthodoxen Kirche bildeten einen Teil ihres zweistündigen Programms. Schwermut und ausgelassene Fröhlichkeit wechselseitig offenbarten das Gefühlsleben des russischen Volkes. Das Publikum dankte es ihnen.



Mit erstaunlicher Klangfülle überzeugten die vier Amurkosaken in der Poeler Kirche.

BLUTSPENDE

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) führt am 27.09.2000 in der Realschule Kirchdorf in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr den nächsten Blutspendetermin durch.

LÄNDLICHER WEGEBAU

Die erst in diesem Jahr fehlerhafte Ausführung der Betonspuren des Ländlichen Wegebau von Oertzenhof zum Kickelberg wurden wie bereits berichtet aufgenommen und erneut verlegt. Der Weg wurde nun im Monat August 2000 endgültig abgenommen.

ANLAUFBERATUNG

Die Anlaufberatung zum Ländlichen Wegbau nach Timmendorf ist am 22. August 2000 erfolgt. Hierbei geht es um die Fortführung des Weges Nr. 20, der den Anschluss an die Landstraße 121 vom Neuhöfer Strand kommend bildet. Somit wird der Wirtschaftsweg als Rundkurs noch in diesem Jahr geschlossen sein.

ÜBER 1000 VERWARNUNGEN

Über 1000 Verwarnungen hat die Kommune in diesem Jahr bis zum Monat August ausgesprochen.

Um die Kontrolle des ruhenden Verkehrs noch zu verbessern, ist die Stundenzahl der eingesetzten Personen ab 1. August von 20 auf 30 Stunden erhöht worden.

HORT TEILWEISE FERTIG

Der erste Teil beim Umbau des Hortes ist fertig gestellt worden, so dass die Hortkinder in ihre neuen Räume einziehen können.

Die Fertigstellung des zweiten Teiles für den Schülerclub ist für den Monat September 2000 vorgesehen.

SCHULE

In der Realschule Kirchdorf ist eine Lehrküche und ein Werkraum entstanden. Beide Räume können mit dem Beginn des neuen Schuljahres bezogen werden. Durch diese Maßnahme ist es ermöglicht worden, dass die Jugendfeuerwehr im hinteren Gebäude am Schulhort einziehen kann.

ENTWURFS- UND AUFSTELLUNGSBESCHLUSS

Zur Abrundung der Dorfbebauung ist der Flächennutzungsplan für die gesamte Gemeinde Insel Poel sowie die Erweiterung der Wohnbebauung in Timmendorf/Dorf (hinter Haus Müller) beschlossen worden.

25 JAHRE SCHULE

Ihr 25-jähriges Bestehen feiert die Poeler Schule am 14. und 15. September 2000.

VERGABE

Die Vergabe für den Bau der Sanitär- und Hafengebäude sowie der Fischereigeräteschuppen am Timmendorfer Hafen ist erfolgt. Der Auftrag wurde bereits ausgelöst. Die Bausumme beträgt etwa eine Million DM. Baubeginn ist der Monat September 2000.

KRANZNIEDERLEGUNG

Am 6. September 2000 wird der „Landesverein KZ-Gefangene Neuen-gamme“ mit einer dänischen Delegation von etwa 50 Personen um 11.00 Uhr eine Kranzniederlegung durchführen.

Schadstoffsammlung 2000 – Insel Poel

Schadstoffe aus Haushalten werden im Auftrag des Landkreises durch die Mecklenburgische SERO Recycling GmbH kostenlos angenommen und entsorgt.

Sie können Ihre Schadstoffe an nachfolgenden Tagen am Schadstoffmobil abgeben:

Datum	Gemeinde/OT	Stellplatz	Uhrzeit
31.08.00	Insel Poel		
	Timmendorf	am alten Konsum	08.45–09.15
	Kirchdorf	Kaufhalle, Straße der Jugend	09.30–10.30
	Fährdorf	Marktplatz, vor der Gaststätte	10.45–11.15

AUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Insel Poel schreibt für die Gemeindeverwaltung zum schnellstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle aus:

**Auszubildende / Auszubildender für den Beruf
Verwaltungsfachangestellte / Verwaltungsfachangestellter**

Ausbildungsdauer jeweils 3 Jahre

Voraussetzungen:

- Guter Realschulabschluss
- Freundliches und höfliches Auftreten
- Gute Deutschkenntnisse
- Interesse an Bürotätigkeit

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Kopie des letzten Schulzeugnisses sind spätestens bis zum 7. September 2000 zu richten an:

Gemeinde Insel Poel, Hauptverwaltung Gemeinde-Zentrum 13,
23999 Kirchdorf. Auskunft erteilt Frau Machoy, Tel.: 038425/40 50 60
Bewerbungskosten werden nicht erstattet. *Wahls, Bürgermeister*

ABENDFRIEDEN**BESTATTUNGSINSTITUT**

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN

ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND

ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN

BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar

Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

HILO

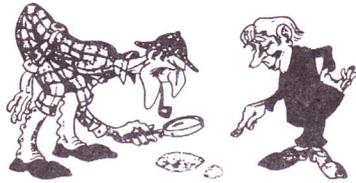
Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

**Wir beraten Arbeitnehmer im Rahmen einer
Mitgliedschaft ganzjährig.**

Lohnsteuerhilfverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle

Schwedenschanze 2, 23974 Hornstorf
Tel.: 0 38 41/25 95 02
Fax: 0 38 41/25 95 03

SPUREN SUCHE



Auf dem Kriegspfad

Die jüngsten Poeler „Indianer“ eroberten Kirchdorf

Mit lautem Geheul und schrecklich schöner Kriegsbemalung feierten am 2. August die Kinder des Poeler Kindergartens „Kückennest“ ihr Indianerfest. Und was wäre ein Indianerfest ohne Kriegspfad, denn schließlich mussten neue Jagdgründe erobert werden. Allerdings ohne Pfeil und Bogen. Die „Nachwuchsindianer“ beschränkten sich eben auf das marker-schütternde Geheul. Und das verfehlte auch nicht seine Wirkung, als sie vor der Redaktion des „Poeler Inselblattes“ Halt machten. Mit schlotternden Knien sah sich der Redakteur gezwungen, den Forderungen der Rothäute nachzukommen und fotografierte sie für die Zeitung.

Für den unblutigen Verlauf dieser Eroberung sorgten die „Oberindianer“ Kerstin Meyer (l.) und Sabine Gähde.



Winnetou hätte sicher seine wahre Freude an dieser Rasselbande gehabt.
Foto: j.p.

Das waren Wegeverhältnisse

In den vergangenen 10 Jahren tat sich auf der Insel in puncto Straßenbau eine ganze Menge. Das wird besonders deutlich beim Wirtschaftswegebau, der in Betonspuren hergerichtet auch den Radfahrern zugute kommt. Kaum noch vorstellbar ist dieser Zustand des Weges, der hier mit diesem Foto die Erinnerung wachruft.

Es ist die Einmündung des Landweges auf die heutige Landesstraße 121 in Timmendorf-Dorf von Seedorf aus kommend. Eine Aufnahme vom November 1969.



Rubrik: Schwachsinn

Am südwestlichen Rand der ehemaligen Maschinenstellfläche der RTS befindet sich etwas versteckt am Schilfgürtel dieses Gerümpel, das besonders „umweltfreundliche“ Mitmenschen hier entsorgten.

Dieses Foto wurde am 13. Juli 2000 gemacht und bis Redaktionsschluss (20. August) hatte sich nichts geändert.



Foto: Brigitte Nagel

Unfassbar

Eine lobenswerte Aktion war die Lückenbepflanzung von Bäumen am Landweg von Kirchdorf (ehemalige Tankstelle) nach Malchow (Birkenweg). Doch den jungen Birken blieb keine Chance, als Dummköpfe keinen Gefallen daran fanden. Kurzerhand brachen sie alle 12 in der Nacht vom 4. zum 5. August 2000 ab und legten sie demonstrativ quer auf den Weg.

Was mit so einer Sinnlosigkeit erreicht werden soll, wird unbegreiflich bleiben.



Foto: Jürgen Pump

Baupläne fielen nicht vom Himmel

Concorde-Absturz hat keine Folgen für die Insel Poel

Eine schreckliche Mitteilung ging im Monat Juli durch alle Medien. Ein Überschallflugzeug der Marke Concorde stürzte am 25. Juli 2000 mit 113 Menschen an Bord kurz nach dem Start brennend in Frankreich ab. Überlebende gab es nicht und es betraf in erster Linie deutsche Reisende, die dieses schnelle Flugzeug benutzen.

Nun betraf dieses Unglück nicht direkt unsere Region. Dennoch bereitete diese Katastrophe auch unseren Gemeindevätern Kopfzerbrechen. Unter den Verunglückten befand sich der Geschäftsführer der „GSE-Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH“ Jan Schneider mit seiner Frau, dessen Gesellschaft mit dem Neubau und dem Um- und Ausbau des Kurhauses am Schwarzen Busch beschäftigt ist.

Eine berechtigte Frage beunruhigte nun die Poeler Bevölkerung, ob sich mit diesem Unglück das Bauvorhaben wieder verzögert oder gar vollkommen neu geplant werden muss.

Die Redaktion fragte beim Bürgermeister nach und erhielt hierzu folgende Erklärung zum Sachverhalt:

„Laut Aussage des Planungsbüros Hansen wurde die Auskunft erteilt, dass die Kinder des verunglückten Geschäftsführers, dieses Unternehmen weiterführen.“

j. p.

POLIZEI-REPORT



• In der Nacht vom 15.07. zum 16.07. 2000 wurde die Scheibe der Bushaltestelle an den Schlosswallanlagen eingeschlagen. Es entstand der Kommune ein Sachschaden

von etwa 500,- DM. Hinweise zu den Tätern gibt es bisher nicht.

• Am 21.07. 2000 wurde ein Poeler Jugendlicher gestellt, als er mit seinem Moped ohne Führerschein und ohne Versicherungsschutz im öffentlichen Straßenverkehr fuhr. Dieser Jugendliche ist bereits mehrmals im Straßenverkehr angetroffen worden.

Am 28.07. 2000 stellten die Beamten des Poeler Polizeipostens erneut fest, dass die betreffende Person am öffentlichen Straßenverkehr teilnahm.

Es wurde in beiden Fällen eine Anzeige erstattet und das Moped zur Gefahrenabwehr sicher gestellt.

• Am 29.07. 2000 beobachtete ein Bürger, wie ein LKW-Fahrer mit seinem Fahrzeug einen Leitpfosten beschädigte. Der Bürger folgte dem Fahrzeug bis Timmendorf und stellte fest, dass der Fahrer unter Alkoholeinfluss stand. Er informierte die Polizei, die bei dem durchgeführ-

ten Atemalkoholtest einen Wert von 1,76 Promille feststellte. Außerdem konnte der Fahrer keinen Führerschein vorweisen.

Es wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

• In der Nacht vom 03.08. zum 04.08.2000 drangen unbekannte Täter in die Werkstatt der Pflanzenproduktion Malchow in Vorwerk ein.

Es wurden u. a. eine Schreckschusswaffe, zwei Metabo-Winkelschleifer, eine Metabo- und eine Makita-Bohrmaschine, eine Stihl-Motorkettensäge mit dazugehöriger Arbeitsbekleidung, eine Handkreissäge, eine Heißblustpistole der Marke Bosch und diverseres Kleinwerkzeug entwendet.

Der Schaden beläuft sich auf etwa 10.000,- DM. Die Polizei bittet um Hinweise zum Verbleib der Geräte oder zu Beobachtungen von möglichen Zeugen.

• Vom 11.08. zum 12.08.2000 wurden am Strand von Timmendorf fünf Strandkörbe, eine Holzhütte und der Rettungsturm von unbekanntenen Tätern mit Farbe besprüht. U. a. stellten die Polizeibeamten ein Hakenkreuz im Kreis, „Nazis raus“ und ein weiteres Hakenkreuz fest. Die Ermittlungen dauern zurzeit noch an.

• Am 12.08.2000 kam es am Kirchdorfer Hafen zwischen Jugendlichen und dem Eigner eines Bootes zu einem Streit, der seine beiden Hunde

frei laufen ließ. Die Jugendlichen wollten sich für die neue Hundeverordnung einsetzen, was nach einem Wortgefecht schließlich mit Flaschenwürfen der Jugendlichen endete. Eine Frau wurde hierbei von einer Flasche getroffen und leicht verletzt. Ein weiteres Besatzungsmitglied erhielt einen Schlag auf den Kopf.

Nach Erscheinen der Polizei waren die Jugendlichen nicht mehr am Tatort. Es wurde eine Anzeige aufgenommen.

Später erschien ein Jugendlicher wieder am Tatort und erregte sich erneut über den Verstoß gegen die Hundordnung. Er erhielt von den Beamten einen Platzverweis, dem er aber nicht Folge leistete, so dass er in Gewahrsam genommen wurde. Das blieb nicht ohne Folgen. Als mehrere Jugendliche aus dem Dunkeln heranstürzten und den jungen Mann wieder befreiten, wurde ein Beamter verletzt.

Ein Jugendlicher versprach zu schlichten und er hatte schnell Gelegenheit dazu. Der aufgebrachte Jugendliche war kaum zur Ruhe zu bringen, so dass er mit einem Fausthieb ins Gesicht endlich Ruhe gab. Das Resultat dieser Handgreiflichkeit war ein dreifacher Kieferbruch.

David/Polizeiobermeister



Höhepunkt im Vereinsleben Poeler Schützenbrüder weihten ihre Vereinsfahne

Aus der Rede des ersten Vorsitzenden des Poeler Schützenvereins, Frank Gruschwitz:

Werte Schützen, werde Gäste!

Wir freuen uns, dass Sie so zahlreich erschienen sind und dem Verein in einem seiner Höhepunkte, der Fahnenweihe, Achtung und Aufmerksamkeit zollen. Es ist das erste Mal, dass wir in dieser Form in der Öffentlichkeit auftreten. Mit der Gründung des Vereins am 14. April 1993 mit 12 Mitgliedern wurde erstmals Neuland mit einem Schützenverein auf der Insel Poel betreten. Sehr schnell ist aus diesen 12 Mitgliedern eine verschworene Gemeinschaft geworden.

Nun hatten wir einen Schützenverein gegründet, uns fehlten aber die nötige Sachkunde, Waffen und eine Anlage. Mit der Mitgliedschaft im Landesschützenverband M-V bekamen wir dann vier Kleinkalibergewehre und 2 Kleinkaliberpistolen vom Landesverband kostenlos übergeben. In Grevesmühlen erwarben wir uns das nötige Wissen im Umgang mit Waffen. Der Schützenverein Neubukow stellte zu ersten Schießübungen seine Anlage zur Verfügung.

Auf der Suche nach einem ausbaufähigen Objekt zum Schießstand, bot uns Herr Eberhard Mirow von der bäuerlichen Produktivgenossenschaft (BPG) einen ehemaligen Schweinestall in Oertzenhof zur Nutzung an. Ein Nutzungsvertrag wurde mit der BPG abgeschlossen und eine Baugenehmigung beantragt. Nach der Erteilung der Baugenehmigung begann dann der mühevollen Ausbau. Es wurden Fördermittel beantragt, die allerdings bescheiden ausfielen.

Schwierigkeiten wurden durch die Hilfe mit Arbeitsleistungen und Material von den Mitgliedern Böhme, Mikat, Pollack und einigen Sponsoren wie Herr Dietmar Brauer von der Saat-zucht Lembke, Herr Bruhn (Sanitär), Herr Jessing und Herr Mirow abgebaut. Auch die Gemeinde half mit finanziellen Mitteln.

Nicht vernachlässigt wurde das Vereinsleben. Es wurden drei Übungsleiter ausgebildet, Schützenfeste gefeiert, Tontaubenschießen organisiert und Schützenkönige ermittelt.

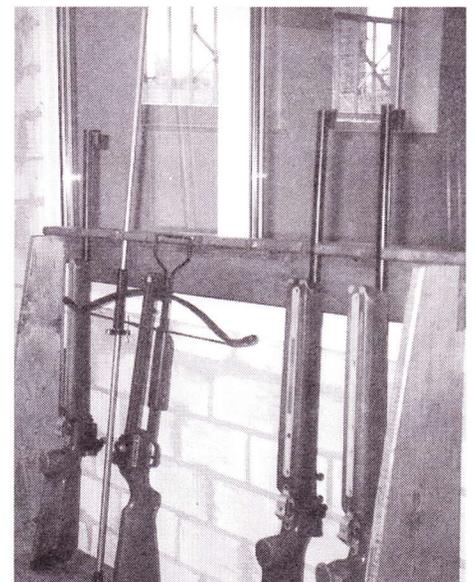
Nach Fertigstellung des Gebäudes erfolgte durch das Ordnungsamt des Landkreises NWM im Jahre 1998 die Bauabnahme. Es konnten vier Schießbahnen a 50 Meter für Kleinkaliber, drei Schießbahnen a 25 Meter für Kurzwaffen Groß- und Kleinkaliber, zwei Schießbahnen a 10 Meter für Luftdruckwaffen in Betrieb genommen werden. Gegenwärtig sind wir bei der Einrichtung von zwei Schießbahnen a 20 Meter für Armbrust und eine Schießbahn a 20 Meter für Blasrohr.

Die Sanitäreinrichtungen wurden neu errichtet und sind funktionsfähig. Ebenfalls entstand ein Vereinsraum. Hier hat der Verein bewiesen, zu welchen Leistungen er auch ohne große Zuschüsse fähig ist. Zurzeit ist das Problem der Eigentumsfrage für das Grundstück nicht gelöst, wird aber in den nächsten Wochen über die Bodenneuordnung geklärt werden.

Unser Verein besteht gegenwärtig aus 32 Mitgliedern. Ein besonderes Augenmerk werden

wir in Zukunft auf die Gewinnung von Jugendlichen legen müssen. Es sind solche Bedingungen zu schaffen, dass auch für Jugendliche die Aufnahme und Mitgliedschaft möglich und interessant ist.

Der Abschluss dieser Entwicklungsepoche soll die heutige Weihe unserer Vereinsfahne sein.



Neben den üblichen Kleinkalibergewehren befinden sich im Besitz des Poeler Schützenvereins auch Besonderheiten wie Armbrust und Blasrohr.
Foto: Jürgen Pump

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen auf der Insel Poel

Angebot der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg, Außenstelle Poel, mit Unterstützung der Kurverwaltung der Insel Poel

Auskünfte: Info-Tel.: 03 84 25/2 05 72, Frau Nagel 7.00 bis 9.00 Uhr

Gruppenanmeldungen sind möglich.

- 01.09. Fr. Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Treff 9.30 Uhr in Timmendorf-Strand/vor dem Leuchtturm. Ende 11.45 Uhr. Frau Kergel. 6,- DM
- 03.09. So. Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder. Vormittags 2 Std. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung über Info.-Tel.! Frau Nagel und Vogelwärter. 6,- DM.
- 04.09. Mo. Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen. Es wird auch gekeschert. 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand/Podest. Ende 12.00 Uhr. Herr Dr. Walter. 4,- DM.
- 05.09. Di. Küstenwanderung mit vielen Informationen und anschaulichen Beispielen zur geologischen und historischen Entwicklung der Insel Poel. Treff 9.30 Uhr in Timmendorfdorf an der Bushaltestelle/Reiterhof. Ende 12.00 Uhr am Hafen Timmendorf. Herr Saegebarth. 6,- DM.
- 06.09. Mi. Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“. 19.00 – 20.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes. Herr Saegebarth. 6,- DM.
- 08.09. Fr. Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Treff 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Strand bei Hinter/Wangern) Ende 12.00 Uhr. Frau Kergel. 6,- DM.
- 10.09. So. Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder. Nachmittags 2 Std. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung über Info-Tel.! Frau Nagel und Vogelwärter. 6,- DM.
- 13.09. Mi. Projekttag Gymnasium Neukloster
- 14.09. Do. Geführte Wanderung. Treff 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung. Angemessene Bekleidung, Wegzeherung). Ende gegen 13 Uhr. Frau Nagel. 5,- DM.
- 17.09. So. Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder. Nachmittags 2 Std. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung über Info-Tel.! Frau Nagel und Vogelwärter. 6,- DM.
- 18.09. Mo. Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen. Es wird auch gekeschert. 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand/Podest. Ende 12.00 Uhr. Herr Dr. Walter. 4,- DM.
- 20.09. Mi. Geführte Wanderung. Treff 10 Uhr in Timmendorf/Dorf an der Bushaltestelle (Reiterhof) Ende 12.30 Uhr am Hafen Timmendorf.
- 23.09. Fr. Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. 9.30 Uhr in Timmendorf Strand/vor dem Leuchtturm. Ende 12.45 Uhr. Frau Kergel. 6,- DM.
- 24.09. So. Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder. Nachmittags 2 Std. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung über Info-Tel. ! Frau Nagel und Vogelwärter. 6,- DM.
- 25.09. Mo. Geführte Wanderung für angemeldete Gruppe KVHS.
- 27.09. Mi. Naturkundliches Programm für angemeldete Gruppe Wittenburg
- 28.09. Do. Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Treff 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Strand bei Hinter Wangern) Ende gegen 12.00 Uhr. Frau Kergel. 6,- DM.

T'ai-Chi-Kurs ab 6. September 2000

Die Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg führt ab September in Kirchdorf/Poel einen T'ai-Chi-Kurs für Anfänger durch.

15 Übungsstunden sind vorgesehen, jeweils am Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Turnhalle. Der Kurs beginnt am 06.09.2000.

Diese sehr alten chinesischen Bewegungsübungen erfordern keine Kraft, Schnelligkeit und Gelenkigkeit, sie stellen auch kein Fitnessprogramm dar. Sie sind eine Kombination von sanfter Heilgymnastik, Entspannungs- und Atemübungen und können Körper und Geist zu mehr Ausgeglichenheit verhelfen. T'ai Chi ist für alle Altersgruppen geeignet. Einziges „Sportgerät“: Gymnastikschuhe (bzw. leichte Turnschuhe oder Socken). Auskünfte erteilen Frau C. Becker (038425/21355) und Frau B. Nagel (038425/20572). Je mehr Teilnehmer, desto mehr Spaß und geringere Teilnehmergebühr.

Fischereiseinkurs in Kirchdorf

Der nächste Fischereiseinkurs in Kirchdorf beginnt am 29.09.2000. Er umfasst 2 Wochenenden und endet mit der Prüfung am 08.10.2000. Info-Tel.: 038425/20572 (Frau Nagel, 7.00 – 9.00 Uhr). Anmeldungen bitte schriftlich bis zum 18.09.2000 an: Frau B. Nagel, Finkenweg 2, 23999 Kirchdorf. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt!
B. Nagel

- Wild- und Jagdschaden -

§ 27

Wildschadensausgleichskasse

(1) In jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt wird eine Wildschadensausgleichskasse (Kasse) als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet. Mitglieder der Kasse sind die Jagdgenossenschaften, die Eigentümer eines Eigenjagdbezirkes (Eigenjagdbesitzer), die Pächter eines Jagdbezirkes und die Landwirte, die eine Nutzfläche von mindestens 75 Hektar bewirtschaften. Alle anderen Landwirte können der Kasse beitreten. Mehrere Kassen können durch öffentlich-rechtlichen Vertrag vereinbaren, dass eine der Kassen die Aufgaben der übrigen Kassen übernimmt. § 165 der Kommunalverfassung gilt entsprechend. Die Kasse untersteht der Fachaufsicht der Jagdbehörde.

(2) Die Kasse hat die Aufgabe, Wildschäden zu verhindern und von Rot-, Dam- und Schwarzwild verursachte Wildschäden auszugleichen.

(3) Die Kasse regelt ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung durch Satzung (Haupt-/Betragssatzung)). Eine Satzung wird mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen. Beschließt die Kasse nicht bis zum Ablauf von sechs Monaten nach ihrer Errichtung ihre Hauptsatzung, erlässt und veröffentlicht sie die Jagdbehörde auf Kosten der Kasse. Beschluss und Änderung einer Satzung bedürfen der Genehmigung durch die Jagdbehörde. Die oberste Jagdbehörde kann durch Verordnung Mustersatzungen gemäß Satz 1 erlassen und vorschreiben, dass bei Einhaltung der Mustersatzungen die Anzeige an die Stelle der Genehmigung tritt.

(4) Die erste Mitgliederversammlung wird durch die Jagdbehörde einberufen. Die Einladung erfolgt mit Monatsfrist durch Veröffentlichung in den Mitteilungsblättern der Landkreise, kreisfreien Städte und Ämter sowie mit Wochenfrist in der öffentlichen Tagespresse.

(5) Die Kasse wählt einen Vorstand, der aus mindestens drei Mitgliedern besteht. Der Vorstand bestimmt einen Geschäftsführer, der die Kasse vertritt. Ein Geschäftsführer kann mehrere Kassen vertreten. Sofern kein Geschäftsführer bestimmt wird, setzt die Jagdbehörde einen Geschäftsführer zu Lasten der Kasse ein.

(6) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhebt die Kasse durch Satzung Beiträge von ihren Mitgliedern. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Wildschadensgeschehen. Von der Beitragszahlung befreit sind Eigenjagdbesitzer für die Grundfläche, die in ihrem Eigentum steht, sowie die Landwirte. Die Beitragssatzung bestimmt Art und Umfang von Sachbeiträgen, die Landwirte erbringen sollen. Für die Haushaltsführung der Kassen gelten das Landesverwaltungsverfahrensgesetz und die Bestimmungen über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden entsprechend. Absatz 3 Satz 3 gilt entsprechend.

(7) Abweichend von Absatz 6 Satz 3 kann die Kasse im Einvernehmen mit der Jagdbehörde von einem Eigenjagdbesitzer Beiträge auch für die Grundflächen erheben, die in seinem Eigentum stehen, wenn Wildschäden in benachbarten Jagdbezirken auf unzulänglichen Abschuss von Rot-, Dam- oder Schwarzwild im Eigenjagdbezirk zurückzuführen sind.



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Inselkirche

Kirchenführungen:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst. Beginn jeweils ca. 11.15 Uhr. Die Kirche bleibt dann bis ca. 12.00 Uhr geöffnet.

Orgelmusik:

Jeden Sonntag um 17.00 Uhr ca 30 Minuten Orgelmusik. Anschließend, wenn gewünscht, Kirchenführung.

Turbesteigung nach Vereinbarung

Offene Kirche:

Siehe Aushangkästen

Pfarrhaussprechzeiten:

Montag 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

Während der Sprechzeiten können im Pfarrhaus Kirchgeld und Friedhofunterhaltungsgebühr bezahlt werden.

Chortreffen:

Die Kirchenchöre der Propstei Bukow treffen sich in diesem Jahr am Sonntag, dem 17. September 2000, um 17.00 Uhr in der Kirche zu Alt Bukow. Auch der Poeler Kirchenchor wirkt mit, und die Poeler sind herzlich zu einem Ausflug nach Alt Bukow eingeladen.

Dienstende:

Am 30. September 2000 geht der auftragsweise Dienst von Pastor Glüer zu Ende. Zum Abschiedsgottesdienst wird für Sonntag, den 1. Oktober 2000 (Erntedank), um 14.00 Uhr herzlich eingeladen.

Zum Nachfolger hat der Oberkirchenrat Pastor Dr. Mitchel Grell aus Benthen bei Lübz berufen. Der Einführungsgottesdienst steht noch nicht fest.

Pastor Glüer

Zweites Sommerfest ein voller Erfolg

Gollwitzer festigen ihre Dorfgemeinschaft



Mit einer roten Knollennase und vielen Kaspereien hatte Clownin Punta schnell die kleinen Besucher des Gollwitzer Sommerfestes begeistert.

Positiver kann es nicht sein, wenn sich eine verschworene Dorfgemeinschaft zusammenfindet, um mit Spaß und Trubel der Hektik des Alltags zu entfliehen.

Das wusste auch der Wettergott am 12. August 2000 zu schätzen und lieferte seinen Anteil zum Gelingen dieses Festes mit Sonne pur. Das Ergebnis waren strahlende Kinderaugen und zufriedene Eltern.

Dieses Engagement der Gollwitzer ist nicht einmalig, denn die Einwohner und Gewerbetreibenden taten sich in der Vergangenheit bereits zweimal bei der Aktion „Poel räumt auf“ hervor. Also nicht nur Spaß, auch sinnvolle Arbeit trägt bei den Gollwitzern zur dörflichen Harmonie bei. Eine vorbildliche Haltung, die Schule machen sollte. Wenn solche Aktionen hin und wieder auch ein bisschen nach Arbeit „stinken“, sie heben allemal die Lebensqualität in der Wohngemeinschaft im Ort und lässt die Menschen in dieser quirligen und oft kalten Zeit näher rücken.

Seine Eindrücke zum diesjährigen Sommerfest schrieb **Prof. Dr. Olaf Niekamp** auf und überließ diese Zeilen dem PIB.

„Wie bereits im letzten Jahr erweckte die Hüpf Schlange große Begeisterung bei den Kindern, doch wurden auch die Kinderspiele – ein heißer Draht und ein Geschicklichkeitsspiel vom Kindergarten – gut angenommen. Die Ballonpost, bei der Postkarten mit Luftballons verschickt werden sollten, hatte großen Zulauf, so dass riesige

Trauben von Luftballons in den Himmel stiegen. Sehr viel Spaß hatten die Kinder mit der Clownin Punta, die mit immer neuen Ideen begeisterte.

Auch kulinarisch wurde einiges geboten. Es gab Bratwurst, Soljanka, Schaschlik und Pommes frites und literweise Bier. Der Kuchen war wieder von den Frauen des Dorfes gebacken worden und wurde mit dem Kaffee zugunsten der Poeler Kindertanzgruppe verkauft. Dabei wurde in diesem Jahr die stattliche Summe von 450,- DM eingenommen. Mit „Tatütata“ zeigte die Jugendgruppe der Poeler Feuerwehr eine Löschübung. Die Kinder der Poeler Tanzgruppe boten ihr Können und es gab Livemusik mit Klaus Porath, dem Piano-Man. Porath begeisterte das Publikum mit seinem vielseitigen Repertoire bis in die Nacht hinein. Der harte Kern der Besucher tanzte letztlich auf der Wiese, bis das Sommerfest um 01.00 Uhr bei Kerzenschein ausklang.

Unser Fazit: Ein rundum gelungenes Fest und sicherlich im nächsten Jahr ein drittes Sommerfest in Gollwitz.

Nackt und bloß

Insel Walfisch verlor sein Wahrzeichen

Für das Auge stets ein markanter Punkt war das Leuchtfeuer auf der Insel Walfisch nicht nur für die Schifffahrt.

Weithin sichtbar präsentierte sich auch das Seezeichen von Land aus.

Das alles ist Vergangenheit, nachdem am 9. August 2000 ein Lastenhubschrauber das ehemalige „Oberfeuer Walfisch“ an den Haken nahm und es zum Außenbezirk

des Wasser- und Schifffahrtsamtes Lübeck in Wismar/Tonnenhof am Hafffeld flog.

Die Insellage verlangte die Demontage des Seezeichens mit einem Hubschrauber.

Hierfür hatten Experten den Gittermast mit seinem Laternenhaus sowie den zwei Galerien bei einer Höhe von insgesamt 15,50 Metern aus dem Jahre 1938 vorbereitet und aus Gewichtsgründen in drei Teile zerlegt.

Der eigentliche Abtransport geschah dann sehr schnell.



Das Laternenhaus beginnt seine kurze Luftreise.

Der Rückbau der alten Richtfeuer erfolgte wegen des Neubaus der Richtfeuerlinien in der Wismarbucht und bildete den Abschluss der gesamten Maßnahme.

Nach seiner Restaurierung soll das ausgediente Leuchtfeuer auf dem Gelände am Tonnenhof wieder aufgestellt werden.

Wer mehr über die Geschichte des Leuchtfeuers Walfisch erfahren möchte, kann sich im Buch „Die Insel Poel in alten Ansichten“ Band 3, Bild 11 informieren.

j.p.

Mit Sirenengeheul und Tatütata nach Timmendorf

Über „Pieper“, mit dem jeder Poeler Feuerwehrmann ausgerüstet ist, kam am 5. August 2000 um 15.00 Uhr die Meldung: „Brand in der Garage der Seekiste in Timmendorf“. Und keiner der Poeler Feuerleute konnte ahnen, dass es sich hierbei um eine Übung handelt. Das war auch gut so, denn eine Vorbereitung gibt immer ein schlechtes Bild des Könnens der aktiven Brandbekämpfer.

Die Idee für diesen Einsatz stammte vom Geschäftsinhaber der „Seekiste“ Dieter Treu, der mit der zunehmenden Bebauung auch die Brandsicherheit in diesem Ort gewährleistet haben möchte. Schließlich ist der Ort im Hochsommer mit Urlaubern und Tagesausflüglern voller Menschen und vor allem mit wild parkenden Autos in Strandnähe zugestellt, die im Ernstfall für die Einsatzfahrzeuge leicht zum Hindernis werden könnten.



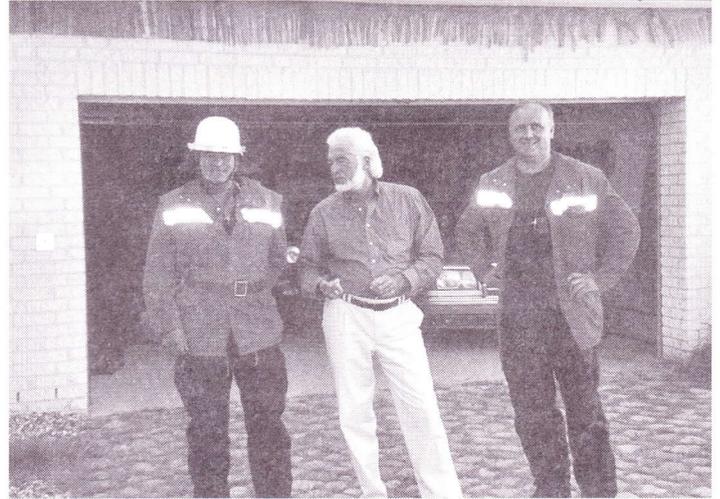
Recht bedrohlich war die Rauchentwicklung in der Garage, zumal eine Person als vermisst galt.

Diese Befürchtungen bewahrheiteten sich in diesem Fall allerdings nicht, und die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf spulte diesen Einsatz ab, als wäre es geplant. Ein beruhigendes Gefühl, wenn auf Poel dem „Roten Hahn“ keine Chance gelassen wird.

Der Brand war schnell unter Kontrolle und die verletzte Person geborgen.

Zwar war an diesem Tag so manche Schweißperle bei den Aktiven geflossen, doch die Mühen waren schnell vergessen, als sich Dieter Treu als sehr spendabel erwies. Er weiß die Tatsache gut einzuschätzen, wie uneigennützig der freiwillige Einsatz in der Freizeit ist. Eine Spende in Höhe von 500,- DM und zwei Fässer Bier waren der Lohn für diesen Einsatz, der „nur“ eine Übung war.

j.p.



Der Poeler Wehrführer Fritz Ewert (l.) und sein Stellvertreter Bodo Köpnick freuten sich mit Dieter Treu über den guten Verlauf der Einsatzübung.

Kirchdorfer Hafen erlebte Rekord

Holländischer Skipper Johan traute sich nach Kirchdorf – von Jürgen Pump –

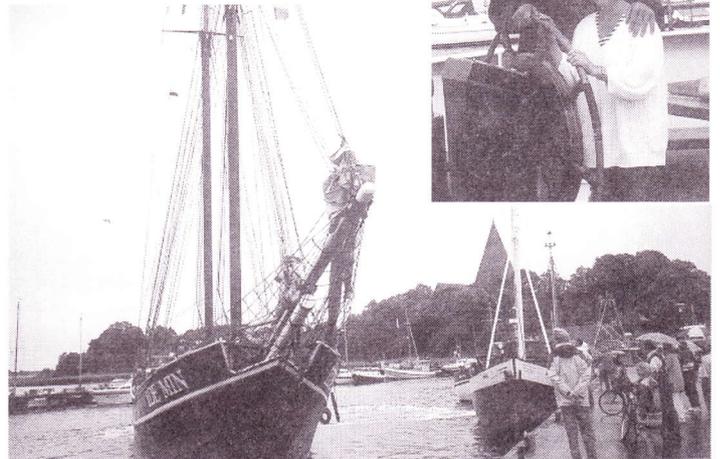
Da staunte der Kirchdorfer Hafenmeister Günter Lucka nicht schlecht, als sich am 10. August 2000 über Telefon ein holländischer Skipper für einen Liegeplatz anmeldete. Nun ist das nichts Besonderes, wenn ein ausländischer Segler den Kirchdorfer Hafen ansteuert. Nur blieb dem Hafenmeister doch glatt die Spucke weg, als er die Länge des Schiffes abfragte. „Das gibt es doch nicht“, grummelte er vor sich hin, „der braucht ja fast die halbe Länge des Hafenbeckens!“

Und wirklich, das hatten die Poeler noch nicht erlebt und selbst die einheimischen Fischer bestätigten: „Son`n groten Damper hebben wi up Pål noch nich hadd!“

Ein imposantes Bild, das viele Schaulustige anlockte. Ganze 40 Meter maß der Schoner in der Länge und seine beiden Mastspitzen ragten bis 31 Meter in den Himmel.

Wer nun glaubte, dieses schöne Schiff würde sich unter den altehrwürdigen Oldtimern von Seglern aus der christlichen Seefahrt einreihen, der sah sich getäuscht. Die „IDE MIN“ wurde im Jahre 1957 als Schlepper mit einem Stahlkörper gebaut und nach seiner Außerdienststellung im Jahre 1993 zu einem Zweimast-Schoner umgebaut. Und seitdem werden Gruppen- sowie individuelle Reisen von Kiel aus im Bereich Ostsee angeboten und ausgeführt. Die „IDE MIN“ bietet diverse Möglichkeiten, um selbst mit anzupacken, wobei Seglererfahrung keine Voraussetzung ist. In Zusammenarbeit mit der Crew bestimmen die Passagiere das Reiseziel und die Reisedauer nach jeweiliger Absprache. Dies kann eine Tagesfahrt sein, kann aber bis zu einem Törn von drei Wochen ausgedehnt werden.

Das Schiff ist ein hochseetüchtiger Schoner, der nach „Internationalen Maritimen Standard (IMO) umgebaut worden ist. Mit modernsten Navigationsmitteln ausgestattet, lässt sich das Schiff leicht segeln. Seine 564 Quadratmeter Segelfläche und sein schlanker Rumpf verleihen dem Schoner etwa 12 Knoten Geschwindigkeit (1 Knoten gleich 1 Seemeile gleich 1852 Meter).



Die IDE MIN beim Anlegemanöver.

Ariane Hartmann (o. r.) hält gemeinsam mit Skipper Johan das Ruder fest in der Hand.

Fotos: j.p.

Dass sich der Skipper Johan mit diesem riesigen Schiff nach Kirchdorf auf den Weg machte, ist der gebürtigen Poelerin Ariane Hartmann (Tochter des ehemaligen Inselarztes Dr. Blass) zu verdanken. Sie hatte mit Freunden und Bekannten dieses Schiff gechartert, um von Kiel aus kommend an der Hanse Sail in Rostock teilzunehmen.

Nun ist das schon ein Wagnis, mit so einem Segler durch das flache Wasser der Kirchsee den Poeler Hafen anzusteuern. Und sicher wäre daraus nichts geworden, wäre da nicht der Charme von Ariane Hartmann gewesen. Sie konnte den Seebären Johan zu so einem gewagten Abstecker überreden und somit für diesen Poeler Rekord sorgen.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat September 2000

Fuchs, Joachim,	Timmendorf,	4. September,	77 Jahre
Schiemann, Ilse,	Weitendorf,	8. September,	70 Jahre
Lange, Luise,	Timmendorf,	9. September,	73 Jahre
Siggel, Hans-Georg,	Oertzenhof,	9. September,	72 Jahre
Zwicker, Horst,	Oertzenhof,	9. September,	72 Jahre
Specht, Gerhard,	Kirchdorf,	10. September,	78 Jahre
Seemann, Lilli,	Oertzenhof,	11. September,	72 Jahre
Baale, Gisela,	Kirchdorf,	15. September,	72 Jahre
Zwicker, Erna,	Oertzenhof,	15. September,	71 Jahre
Kremer, Lucie,	Kirchdorf,	16. September,	87 Jahre
Pankow, Gerda,	Oertzenhof,	16. September,	75 Jahre
Burmeister, Frieda,	Fährdorf,	18. September,	80 Jahre
Allary, Elfriede,	Oertzenhof,	21. September,	78 Jahre
Neubauer, Gisela,	Kirchdorf,	21. September,	72 Jahre
Lange, Johanna,	Fährdorf,	26. September,	90 Jahre
Schwarz, Gertrud,	Kirchdorf,	27. September,	79 Jahre
Rust, Gerda,	Kirchdorf,	28. September,	71 Jahre
Kofahl, Bernhard,	Kirchdorf,	29. September,	78 Jahre

Glüder's Schlemmerstübchen

S Party · Service

kalte Platten, warme Speisen usw.
Strandstraße 7 · 23999 Oertzenhof
Tel.: 03 84 25 / 2 05 83
Insel Poel

Wir möchten unseren werten Gästen mitteilen, dass wir ab September wieder **Dienstag Ruhetag** und vom **29. September bis 25. Oktober 2000 Urlaub** haben.

Unser Angebot:



- Fischrestaurant
- Erlebnisastronomie mit Traditionsräucherei und Verkauf
- Ferienhausvermietung
- Sportboothafen
- Bootsvermietung auch fährerscheinfrei
- Fahrradverleih

23999 Niendorf

Tel.: 038425/42 00

Fax: 038425/4 20 11

Schillers Sprichwort auf wackligen Beinen

„Die Axt im Hause erspart kaum den Zimmermann“

– von Jürgen Pump –

Wie sonst hätte das Zimmererhandwerk überleben können, wenn jeder zum Werkeln mit der Axt in der Lage wäre. Also, vergessen wir diesen Ausspruch Wilhelm Tells einmal und wenden uns der Kunst des Zimmermanns zu.

Ja, eine Kunst ist es schon, wenn man das Gewirr von Balken an alten Kirchtürmen oder Fachwerkhäusern sieht, die unsere Vorfahren zusammenfügten. Und schön ist es zu wissen, dass auch heute noch mit dem wunderbaren Werkstoff Holz kunstvoll umgegangen wird. Ein kleines Beispiel nur ist das besondere Buswarthäuschen vor dem Firmengelände der „Hochbau Fischer GmbH“ in Wangern. Hier kann man nachvollziehen, dass es nicht ein bloßes Zusammensetzen von Balken ist. Schließlich spielt bei so einem Gefüge auch die Festigkeit, sprich Statik, eine große Rolle, damit nicht wieder alles wie ein Kartenhaus zusammenfällt. Und spätestens nun drängen sich Goethes Worte auf, der sich auf einem „Fremdgesellschaften“ findet und die Ehrfurcht vor dem Handwerk verdeutlicht:

„Wer soll Meister sein?
Der was ersann!
Was soll ein Fremder sein?
Ein treuer Mann!
Wer soll Geselle sein?
Der was kann!
Wer soll Lehrling sein?
Jedermann.“

Nun liebe sich noch vieles über dieses Handwerk sagen, das im Prinzip auch für andere Berufsgruppen zutrifft. „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“, „Gesellengroschen und Meisterlohn“, „Ein ehrbares Handwerk“ und über „Wanderjahre“ in Kluft mit Sterz und Obermann.

Doch sollen diese Zeilen nicht vom eigentlichen Geschehen ablenken. Mittelpunkt soll vielmehr ein Jubiläum sein, das im vergangenen Monat in Wangern stattfand. 10 Jahre „Hochbau Fischer GmbH“ feierte man hier am 21. Juli 2000, und der Firmenchef Helmut Fischer kann auf das Erreichte stolz sein. Im Laufe der vergangenen 10 Jahre hinterließ er vielerorts seine Visitenkarte in Form von Dachstühlen. Das war nicht einfach, denn auch Fischer musste diese „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ durchstehen. Was heißen soll, dass der Beruf und eine Firmengründung zweierlei Dinge sind. Eine gehörige Portion Mut und vor allem Fachwissen galt es zu paaren, um in den Wirren der Wendezeit immer die Nase oben zu behalten und die „Statik“ für das Firmengefüge nicht ins Wanken geraten zu lassen. Wie wir heute sehen, ist es gelungen.

In einer kleinen Ansprache betonte Helmut Fischer an diesem Tag, dass für ihn auch heute noch nicht die „Lehrjahre“ vorüber sind und ohne die gute Zusammenarbeit mit seinen Geschäftspartnern vieles noch schwerer gewesen wäre. Er dankte allen Freunden und besonders den Beschäftigten für die geleistete Arbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis.

Das Poeler Inselblatt wünscht weiterhin viel Erfolg und dem „ehrbaren Handwerk“, dass die „Axt im Hause nicht den Zimmermann erspart“.



Mit einem Gläschen Sekt stieß Firmenchef Helmut Fischer (Kreuz) mit Geschäftsfreunden und seinen Beschäftigten auf weiteres gutes Gelingen an.
Foto: j.p.

Sport aktuell

Kartenfestival beim Poeler Saisonauftakt

- von Beluga Post -

Ein zerfahrenes und teilweise überhart geführtes Spiel sahen rund 150 Zuschauer auf dem Kirchdorfer Sportplatz. Dort begegneten sich die erste Mannschaft des Landesliga-Absteigers Poeler Sportverein 1923 und die zweite Mannschaft des FC Anker Wismar am 19. August.

Bereits nach drei Minuten gingen die Insulaner durch ein Tor von Jörg Prüter in Führung. Die Kicker aus der Hansestadt nutzten dann eine führungsbedingte Unaufmerksamkeit der Poeler Hintermannschaft aus und erzielten bereits in der achten Minute den Ausgleichstreffer. Tor-schütze war Borries (3), der im späteren Verlauf des Spieles noch auf unangenehme Weise auf sich aufmerksam machen sollte. Das Spiel wurde nach dem Ausgleich deutlich härter. In der ersten Halbzeit waren die beiden Nachbarn aus der Wismarbucht gleichwertig. Oder besser in gleichem Maße aggressiv. Es gab einige gelbe Karten.

Die zweite Halbzeit fing so an, wie die erste endete. Nach einem groben Stürmerfoul links neben dem Strafraum sah sich der Poeler Angreifer Stieber in der 50. Minute einer roten Karte gegenüber. Nun dezimiert legte der Poeler SV seine Tugenden an den Tag, die ihn drei Jahre in der Landesliga verblieben ließen. Trotz Unterzahl boten die Insekkicker dem FC Anker nicht nur Paroli, sondern verstärkten den Druck auf das Ankersche Tor. Die ständig vorgetragenen Angriffsbemühungen des Poeler SV trugen in der 74. Minute Früchte, als erneut Prüter einen weiter geleiteten Freistoß von Broska un-haltbar für Anker-Keeper Frehse einnetzte.

Das Spiel, dass an Unfairness weiter zunahm, glitt dem Schiedsrichter Baade aus Grevesmühlen endgültig aus der Hand. Dem Mann in Schwarz muss man eine schwache Leistung attestieren. Höhepunkt in Sachen Härte war in der 82. Minute die Attacke des besagten Spielers Borries, der den heimischen Torhüter Post im Sechzehner derart hart legte, dass die Nummer 1 des Poeler SV minutenlang benommen am Boden lag und versorgt werden musste. Borries wurde unter Zuhilfenahme einer roten Karte ein vorzeitiges Duschen ermöglicht. Die folgende Diskussion mit dem überforderten Regelwächter brachte dann auch dem Poeler Verteidiger Struck den roten Karton ein.

Der Sieg war durch den offensichtlichen Einsatzwillen und die geschlossene Mannschaftsleistung trotz der Kraft zehrenden Unterzahl der Poeler Fußballer verdient.

Poeler SV: Post – Neubauer, Struck, Nimz, Mirow – Barkow (75. Gramkow), Parge, Broska, Höwler (78. Imer) – Prüter, Stieber

FC Anker Wismar: Frehse – Ahlborn, Borries, Schubert – Behrens, Priebe, Moll, Dorau – M. Picheta, D. Picheta, Rössel (50. Krüger)

Tore: 1:0 Prüter (3.), 1:1 Borries (8.), 2:1 Prüter (74.)

Rote Karten: Poeler SV – Stieber (50.) Foulspiel, Struck (82.) Meckern
FC Anker – Borries (82.) Foulspiel

„Sport gegen Gewalt“ erneuter Erfolg

- von Beluga Post -

Rund zweihundert Zuschauer und fast hundert Aktive verfolgten am 12. August 2000 das Treiben auf dem Kirchdorfer Sportplatz. Diese, unter dem Motto „Sport gegen Gewalt“ laufende Veranstaltungsreihe, war bereits zum wiederholten Male Gast auf der Insel Poel. Initiiert von der Polizeiinspektion Gadebusch, dem Kreis-sportbund NWM und der AOK sowie dem ausrichtenden Poeler SV soll diese Aktion gezielt Jugendliche ansprechen und der „Zielgruppe“ Spaß an der gemeinsamen und friedfertigen Freizeitaktivität vermitteln.

Bereits vor zwei Wochen angesetzt, war dieses Turnier ausgefallen. Die Verantwortlichen konnten sich nicht darauf einigen, welche Mannschaften gegen die Strömung spielen sollten, schließlich stand das Wasser nach dem Platzregen knöcheltief auf dem Grün.

Die zehn Mannschaften, die sich bei deutlich besserem Wetter um den von der Polizei gestifteten Wanderpokal auf Torejagd begaben, machten dann dem Motto „Fair geht vor“ alle Ehre. Die eingesetzten Schiedsrichter, vier an der Zahl, berichteten einmütig über beeindruckende Fairness und Disziplin in allen Spielen. Begleitet wurde das Turnier durch Info-Stände der AOK nebst Torwandschießen. Die Freiwillige Feuerwehr Poel stellte einen Feuerwehrwagen zur Schau und sich selbst den Fragen der interessierten Jugendlichen. Schließlich hat es sich herumgesprochen, dass die Poeler Feuerkämpfer inzwischen eine eigene 26-köpfige Jugendfeuerwehr aufgebaut haben und den Jugendlichen somit einen sinnvollen und gemeinnützigen Zeitvertreib anbieten.

Die Polizeiinspektion Gadebusch bot neben einer eigenen Turniermannschaft auch viele Informationen und einen Verkehrsübungsparcours

an. Die eingesetzten Beamten zeigten sich von den Fahrkünsten der kleinen Radfahrer beeindruckt. Dass vier zuständige Poilizeibeamte in Wismar, Neukloster, Schwerin und Gadebusch den Lehrkörpern und Schulleitungen unterstützend zur Seite stünden, wenn es um Verkehrserziehung und Sicherheit auf dem Zweirad geht, würde sich augenscheinlich auszahlen.

Zurück zum Turnier: Wenn zehn Mannschaften aufeinander treffen, zappeln viele Bälle in den Ballreusen der Torhüter. In der Vorrunde schlug das weiße Runde zur Freude der Zuschauer bereits 67-mal ein. Mit den erfolgreichen Abschlüssen der Offensivanstrengungen während der Endrunde erhöht sich die Summe der gefallenen Tore sogar auf 89. Den Turniersieg sicherte sich der Titelverteidiger, die „Destroyer“ aus Schwerin. Anhand von 28 erzielten Toren (über 30 Prozent aller Tore) wird die Überlegenheit der Landeshauptstädter deutlich. Damit machten die Kicker von den sieben Seen auch ihrem Namen alle Ehre, schließlich zerstörten sie auf diese Weise die Moral der Abwehrverantwortlichen nachhaltig...

Im Finale setzten sich die Mannen um den Tor-schützenkönig Ronny Nuske (13 Tore) gegen die A-Jugend des Poeler SV 1923 mit 5:0 Treffern durch. Platz drei errangen die „Montagskicker“ (Hobby-Ü32 des Poeler SV) mit einem 4:1 gegen die zweite der angetretenen Urlauberauswahlen.

Weitere Platzierungen: 5. Poeler Jungs, 6. Polizeiinspektion Gadebusch, 7. Urlauberauswahl I, 8. Inselhotel Poel, 9. Tresenteam Sportlerheim und 10. Freiwillige Feuerwehr Insel Poel. Die Pokale wurden durch Polizeidirektor Walter Schuldt und dem Poeler Bürgermeister Dieter Wahls übergeben.

Neue Sonderausstellung im Hirtenkaten des Mueßer Freilichtmuseums

„Vergiss mein nicht“ – Scherz- und Glückwunschkarten von einst

Grüße aus dem Urlaub, zu Geburtstagen, zu Festlichkeiten, kurze Mitteilungen, Glückwünsche zu besonderen Anlässen und vieles mehr werden seit 130 Jahren per Postkarte versandt. Auch wenn immer mehr Menschen die elektronischen Möglichkeiten via Internet nutzen um kurze Mitteilungen zu übermitteln, haben die oftmals äußerst humorvoll gestalteten Scherz- und Glückwunschkarten ihre Beliebtheit behalten.

In einer neuen Sonderausstellung des Mecklenburgischen Volkskundemuseums Schwerin werden vom 24. August bis zum 29. Oktober 2000 nahezu 500 historische Scherz- und Glückwunschkarten aus der Sammlung von Dr. R. Wendt, ergänzt durch Exemplare aus den Beständen des Volkskundemuseums, gezeigt.

Bei dieser erneuten Postkartenausstellung des Museums stehen Scherz- und Glückwunschkarten im Vordergrund, die überwiegend in den ersten 2 Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts versandt wurden. Es werden humorvolle Karten zu Themen wie „Pack die Bademode ein“, „Der große Durst“, „Bettgeflüster“, „Ein bisschen Spaß muss sein“, „Wenn das meine Olle wüsste“ bis hin zur Problematik der Frauenemanzipation gezeigt. (gekürzt) Karla-Kristine Lübeck



Anzeigen

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
sowie beim Eigenheimzulagengesetz
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft
für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a
23999 Kirchdorf/Poel
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70
Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

3-Raum-Wohnung zu vermieten!

Kirchdorf, Straße der Jugend, 3. Etage,
62 m², mit Balkon und Pkw-Stellplatz,
Kaltmiete: 550,- DM

Telefon: 038425/2 03 35

LOMBAGINE COSMETICS Fachberatung



Viola Frank
Haus Nr. 8
23974 Alt-Farpen

Termine nach Vereinbarung

03 84 27/4 08 61

allg. Öffnungszeiten: Do. 14.00–17.00 Uhr



Spruch
des
Monats

Vertreter verkaufen
alles mögliche,
was Volksvertreter
nicht sollten.

j. p.

Unser Gartentipp Monat September

Sommerschnitt an Obstbäumen



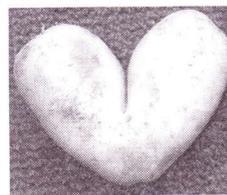
Wenn Sie schon jetzt die Triebe,
die den Kronenaufbau stören, entfernen, haben
Sie mehrere Vorteile.

Die Schnittstellen (Wunden) verheilen schnell,
der Baum kann die verbleibenden Zweige
besser fördern und sie werden frostverträglicher.
Die Früchte erhalten mehr Nährstoffe und Licht
und werden größer und aromatischer. Entfernen
sollten Sie alle steil aufrechten Wassertriebe,
zu dicht stehende und nach innen wachsende
Triebe sowie Konkurrenztriebe an den Leit-
ästen.

Ihre Kleingartenfachberatung

Verspielte Natur

So mancher Kleingärtner hat sich gewiss schon über kuriose Gewächse aus seinem Garten gewundert und die tollsten „Entgleisungen“ der



Natur entdecken können. So auch bei dem Kirchdorfer Günter Wendt, der diese Kartoffel sicher mit viel Liebe essen wird. Die Kartoffel maß 14 mal 12 Zentimeter. Gewogen hatte er sie nicht.

Foto: j.p.

Mit strahlenden Entdeckeraugen

Richtig „aus der Tüte“ war die zwölfjährige Christina Kitzerow, als sie mit einem Riesenspilz unterm Arm in der Redaktion erschien. Als erste hatte Susi Waack (14) gemeinsam mit ihr diesen Riesenspilz entdeckt, der auf einer Pferdekoppel bei Strömkendorf zu so einer Größe herangewachsen war. Die Waage zeigte 2,2 Kilogramm an. Seine Ausmaße betragen 30 mal 23 Zentimeter. Zwar ist die Größe bei diesem Exemplar nicht gerade eine Sensation. Denn in einem kleinen Büchlein der „Brehm-Bücherei“ von Friedrich Böhme aus dem Jahre 1950 können wir nachlesen, „... dass der Riesenspilz (Globaria giganteum Batsch) bei einem Durchmesser von etwa 50 Zentimetern ein Gewicht von 9 Kilogramm erreicht.“ Und weiter heißt es dort: „Er ist essbar nach Abschälen der Außenhaut, hat aber einen widerlichen Geruch“.

Dennoch guten Appetit.

j.p.

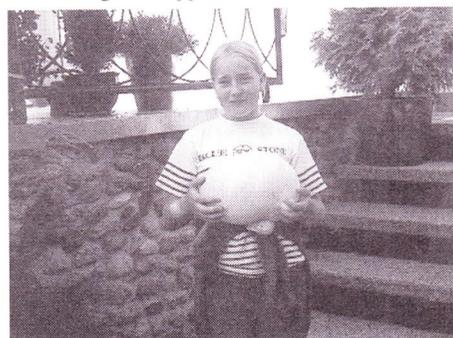
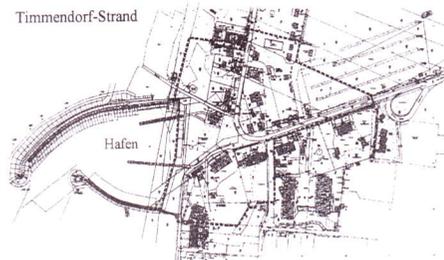


Foto: j.p.

Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Betr. Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 8 der Gemeinde Insel Poel



Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 17.07.2000 als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 8 der Gemeinde Insel Poel für das Sondergebiet „Zentrumsenerweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“, südlich des Privatgrundstücks des Eiscafés Laßnack und des Campingplatzes, östlich des Dünen- und Hafengebietes, nördlich des Privatgrundstücks Klaeve und des Wochenendhausgebietes, westlich der Zufahrt zum Wochenendhausgebiet, südwestlich der Gemeindestraße zum Hafen und nordwestlich eines Teilstücks des Parkplatzes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde mit Bescheid des Ministeriums für Arbeit und Bau Mecklenburg-Vorpommern vom 25.07.2000 Az.: VIII 230e-512.113 58050 (B) gemäß § 10 Abs. 2 des Baugesetzbuchs genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit nach § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht. Der Bebauungsplan tritt am Tage nach dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu ab diesem Tag in der Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, während der Dienst- und Öffnungszeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Mängel der Abwägung werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sind Verstöße gegen Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung enthalten sind und die aufgrund der Kommunalverfassung erlassen worden sind, unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschriften und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden sind. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend davon stets geltend gemacht werden.

Kirchdorf, den 02.08.2000

(Siegelabdruck)

Wahls, Bürgermeister

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel./Fax (038425)20370 / **Funktel.:** 0177/5 65 41 29 **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel. (038425) 20230, Fax (038425) 21521/ **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH / Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.